



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Lauingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

deazheim gleichsam in zwei besondere Städte abgetheilt / welche aber durch eine gar zierliche Brücke über den Rhein wieder zusamm gezogen worden. Die Größere liegt auf der linken Seiten an einem Berge / worauf das Schloß / das kleinere Städtlein aber auf der rechten Seiten des Rheins gegen dem Schwarzwald zu. Hier ist der andere Laufster oder Wasserbach und Fall des Rheins (wo von die Stadt den Namen bekommen) aber etwas kleiner als der obgedachte behaußen. Es muß sich der Rhein allhie wegen der Felsen so enge zusammen zwingen / daß er bey nahe zwischen zweyen Jochen hindurch / und mit grossem Rauschen und Geide zwischen und über die Felsen hinlaufft / dahero die Schiffende allhier / wie die bey vorgedachten Laufsen / die Schiffe auszuladen / und solche an Seilen hindurch zu lassen pflegen.

Lauingen.

Lauingen oder Laugingen ist eine Fürstl. Neuburgische Stadt / und die vornehmste nach Neuburg. Die Donau lauft dort an der Stadt hinweg / und ghet eine Brücke von der Stadt über dieselbe. Die Pfarrkirche ist wol und fein erbauet / woran ein Thurm / dessen Höhe 242. Staffeln / oder 301. Schuh gerechnet wird: Das Dach ist Kürfern / und zu oberst stehet ein grosser Kürfern überguldetter Knopf.

Laut.

Laut oder Lanny ist eine Königliche Pöhmische Stadt in ebnem Felde / und nicht weit

S 2 weit